November 1/2016

GÖD

BUNDESHEER GEWERKSCHAFT

MEIN STARKER PARTNER

P. b. b. ◆ GZ 02Z035300M ◆ Teinfaltstraße 7, 1010 Wien ◆ nicht retournieren

FOTOS: ANDI BRUCKNER / ISTOCK

18

INHALT

MEIN STARKER PARTNER 3

UNSERE LANDESORGANISATIONEN IM FOKUS 4

DIE BUNDESHEERGEWERKSCHAFT 8

BUNDESFACHGRUPPE HEERESVERWALTUNG 9

GRUSSWORTE DER FRAKTIONEN 10

LANDESVERTEIDIGUNG 21.1: DER LANGE WEG ZURÜCK 12

ZUSAMMENLEGUNG DER VERWENDUNGSGRUPPEN: LANGJÄHRIGE FORDERUNG VON GÖD UND BUNDESHEERGEWERKSCHAFT UMGESETZT 14

GÖD-RECHTSSCHUTZ GIBT RÜCKENDECKUNG 16

2011 – 2016: HERAUSFORDERUNGEN UND ERFOLGE 18

KONGRESSSPLITTER 21

AUS DEM SCHULUNGSBEREICH 22

CARTOON 22

12

IMPRESSUM

„GÖD – Bundesheergewerkschaft“ ist das Mitgliedermagazin der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Bundesvertretung Bundesheergewerkschaft. Herausgeber: Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Medieninhaber und Verleger: GÖD Wirtschaftsbetriebe Ges.m.b.H., A-1010 Wien, Teinfaltstraße 7. Chefredakteur und für den Inhalt verantwortlich: Günter Biedermann, E-Mail: zeitung@bundesheergewerkschaft.com Redaktionsteam: Josef Hagendorfer, Ronald Heider, Erich Kogler, Daniel Soucek, Günther Tafeit. Konzeption, Produktion und Grafik: Modern Times Media VerlagsgesmbH, A-1030 Wien, Lagergasse 6/35. Hersteller: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsges. m. b. H., A-3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: St. Pölten. DVR-Nr.: 0046655.

Die Redaktion behält sich das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Vertreibung der zum Abdruck gelangenden Beiträge sowie ihrer Verwendung für andere Ausgaben vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors dar, die sich nicht mit der Meinung der GÖD / BV Bundesheergewerkschaft decken muss.

EDITORIAL

GÖD-BUNDESHEERGEWERKSCHAFT

MEIN STARKER PARTNER

Unsere Soldaten und Bediensteten brauchen Stabilität – dafür steht die gemeinsame Kraft der GÖD-Bundesheergewerkschaft.

Vor Euch liegt die erste Ausgabe des neuen Informationsmediums der GÖD-Bundesheergewerkschaft. Neben der Information über die Arbeit der Heeresgewerkschafter im Bundesheer und im Ressort Landesverteidigung und Sport wollen wir auch aktuelle Entwicklungen thematisieren und unsere gewerkschaftlichen Standpunkte vertreten.

Österreich ist ein gewerkschaftlich hervorragend aufgestelltes Land. Jedes Mitglied kann sich voll und ganz auf die Unterstützung der Gewerkschaftsfamilie verlassen. Egal, ob in einem Konflikt mit dem Dienstgeber oder bei Schulungen oder in sozialen Notsituationen u.v.a.m., die GÖD-Bundesheergewerkschaft ist auf Eurer Seite und unterstützt Euch in vielen Lebenslagen. Als Teil der GÖD mit ihren ca. 240.000 Mitgliedern ist die Bundesheergewerkschaft ein starker Partner der Soldaten und Soldatinnen, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In dieser großen Gemeinschaft ist jeder gerne aufgenommen und gut aufgehoben.

Das österreichische Gewerkschaftsmodell ist im internationalen Vergleich vorbildlich, geht es doch nicht wie in vielen anderen Staaten von einem System der machtlosen Klein- und Kleinstgewerkschaften aus, die die Partikularinteressen ihrer Gruppe niemals durchsetzen können, egal wie laut sie auch schreien. Die als Sozialpartner etablierte Bundesheergewerkschaft in der GÖD ist akzeptierter Gesprächspartner und damit in der Lage, die Anliegen der Soldaten und Soldatinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur zu transportieren, sondern auch durchzusetzen – also mein starker Partner im wahrsten Sinn des Wortes.

Mit dem neuen Bundesminister für Landesverteidigung und Sport Hans-Peter Doskozil ist nicht nur ein frischer Wind in das Österreichische Bundesheer und das gesamte Ressort Landesverteidigung und Sport eingezogen, sondern nun gibt es auch durch die deutliche Budgeterhöhung nach langen Jahren des „Kaputtsparens“ und „Kaputtreformierens“ die Möglichkeit, optimistischer in die Zukunft zu blicken. Und – last but not least – dieser Bundesminister ist wieder bereit, den Anliegen der Bediensteten, vertreten durch die Personalvertretung und die GÖD-Bundesheergewerkschaft, Rechnung zu tragen.

Euer Walter Hirsch

FOTO: ANDI BRUCKNER

WALTER HIRSCH FOLGT WILHELM WALDNER ALS VORSITZENDER

20 Jahre hat Wilhelm Waldner (Bild links) die Geschicke der GÖD-Bundesheergewerkschaft auch in schwierigsten Zeiten für unsere Bediensteten erfolgreich gelenkt. Viel konnte in dieser Zeit erreicht, einiges an Verschlechterungen verhindert werden. Am 14. Bundestag der GÖD-Bundesheergewerkschaft wurde Walter Hirsch zu seinem Nachfolger als Vorsitzender der Bundesheergewerkschaft gewählt. Walter Hirsch ist langjähriger Dienstrechtsreferent der Bundesheergewerkschaft und Leiter der Rechtsabteilung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport. Harald Schifferl und Peter Schrottwieser wurden in ihren Funktionen als stellvertretende Vorsitzende bestätigt.

UNSERE LANDES-ORGANISATIONEN IM FOKUS

IM FOKUS

Richard Ladinig

LANDESLEITUNG KÄRNTEN

Am 25.2.2016 wurde der 17. ordentliche Landestag der Bundesheergewerkschaft Kärnten abgehalten. Als Vorsitzender wurde Vzlt Richard Ladinig (FCG), als seine zwei Stellvertreter wurden Vzlt Herbert Etzelsberger (FCG) und OStWm Gilbert Frühauf (FSG) gewählt. Als Schriftführer wurde Vzlt Johann Rathgeb (FSG), als Finanzreferent Vzlt Günther Oblasser (FCG), als Schulungsreferent OStWm Karl Bugelnig (FGC) und als weitere Mitglieder wurden Manfred Janesch (FCG), Patrik Subel (FSG) und Wolfgang Drolle (FCG) gewählt. Zum Vorsitzenden der Heeresverwaltung wurde FOInsp Ernst Homar (FCG), zum Stellvertreter Vzlt Heinrich Kreiner (FSG) und als Mitglied FOInsp Margret Begusch (FCG) gewählt.
Die neu gewählte Landesleitung wird sich in den kommenden 5 Jahren dafür einsetzen, dass bereits Angekündigtes bzw. Versprochenes auch entsprechend umgesetzt wird.

Gerhard Schmölzer

LANDESLEITUNG BURGENLAND

Am 13. Landestag der Bundesheergewerkschaft, welcher am 2. Februar 2016 in Eisenstadt stattfand, wurde die neue Landesleitung Burgenland einstimmig gewählt.
Vorsitzender: Gerhard Schmölzer (FCG)
Vorsitzender-Stellvertreter: Josef Sagmeister (FSG)
Mitglieder:
Josef Bradl (FCG), Viktor Pint (FSG), Martin Jaidl (FCG), Rudolf Wallner (FSG), Andreas Haiden (FCG), Wolfgang Hafner (FSG), Heinz Maikisch (FCG)
Durch die jahrelange gewerkschaftliche Erfahrung der Landesleitungsmitglieder werden hoffentlich auch in der kommenden Funktionsperiode viele Probleme und Anliegen der Gewerkschaftsmitglieder bewältigt werden.

FOTO: ISTOCK / BUNDESHEER

LANDESLEITUNG NIEDERÖSTERREICH

Die Landesleitung Niederösterreich setzt sich wie folgt zusammen:
8 Mandate FCG : 5 Mandate FSG
Heeresverwaltung:
7 Mandate FCG : 4 Mandate FSG
Sonstige: 8 Mandate FCG : 3 Mandate FSG

Vorsitzender: Wolfgang Hammerl (FCG)
1.Vorsitzender-Stv: Kalteis Josef (FSG)
2.Vorsitzender-Stv: Alexander Schneck (FCG)
Schriftführerin: Herta Renz (FCG)
Ref.für Dienstrrecht und Besoldung: Mag. Dr. Karl Edlinger (FCG)
Ref. für Finanzen: Dunsan Tansek (FSG)
Ref. für Organistation: Andreas Ettenauer (FCG)
Ref. für Schulung: Johannes Hetfleisch (FCG)

Weitere Mitglieder: Peter Schrottwieser, Markus Gruber, Wilhelm Waldner, Elisabeth Hausmann, Erwin Ettenauer, Sylvia Schild, Josef Weidinger, Gerhard Arzt, Anton Lechner, Richard Pollak, Thomas Pribasnig, Christian Hinterndorfer, uvm. Besonders die hervorragende Zusammenarbeit in den und über die Grenzen der Fraktionen hinweg muss in Niederösterreich hervorgehoben werden.
Die GÖD NÖ Bundesheergewerkschaft hat zur Zeit eine steigende Mitgliederanzahl. Unsere Tagungen finden in der Landeshauptstadt von Niederösterreich in St. Pölten statt.

Das Team der Landesleitung Niederösterreich: Alexander Schneck, Sylvia Schild, Herta Renz, Wolfgang Hammerl, Wilhelm Waldner, Josef Kalteis (1. Reihe, v.l.n.r.) Andreas Ettenauer, Erwin Ettenauer, Markus Dorrer, Gerhard Arzt, Hannes Hetfleisch, Heidi Hofbauer, Friedrich Karpf, Elisabeth Hausmann, Josef Karl, Anton Lechner, Christian Hinterndorfer, Herbert Fallmann, Josef Weidinger, Hubert Leitgeb, Herbert Koppensteiner, Markus Gruber (v.l.n.r.)

LANDESLEITUNG VORARLBERG

Der Einsatz der Landesleitung Vorarlberg wurde bestätigt. Am 11. Februar 2016 fand in Koblach der ordentliche Landestag der Bundesheergewerkschaft Vorarlberg statt. Es wurden dort alle Mitglieder der Landesleitung einstimmig wiedergewählt und ihre Arbeit damit bestätigt. Zum Vorsitzenden wurde Vzlt Günter Biedermann (FCG), als sein Stellvertreter Obst Andreas Eberle (FCG), zum Schriftführer StWm Thomas Wirth (FCG), zum Finanzreferenten Vzlt Siegfried Haberl (FCG) und als Mitglied Obstlt Ralf Bail (FSG) gewählt. Die neue Landesleitung wird sich auch in der kommenden Funktionsperiode zum Wohle der Mitglieder einsetzen, denn nur gemeinsam sind wir stark und können Ziele leichter erreichen.

Andreas Eberle, Günter Biedermann (v.l.n.r.)

IM FOKUS

LANDESLEITUNG OBERÖSTERREICH

Die Landesleitung in Oberösterreich setzt sich aus 9 Sitzen zusammen, die in folgendem Verhältnis aufgeteilt sind: 5 Sitze FCG und 4 Sitze FSG.
Seitens der in der GÖD vertretenen Gewerkschaftsfraktionen FCG und FSG sind folgende Personen in der Landesleitung vertreten:

FCG:
Vorsitzender:
Robert Roitmair, FOI, Kdo LuU
Schriftführer:
Wolfgang Ehwallner, Vzlt, PzGrenB 13
Mitglieder:
Daniel Soucek, StWm, Kdo LuU
Gerhard Mairinger, Vzlt, HLogZ WELS
Christian Dattinger, ADir, MilKdo OÖ

FSG:
Vorsitzender-Stv.:
Reinhard Atteneder, Ostv, LKp/PzStB 4
Kassier:
Karl Schweiger, Vzlt, Hessenkaserne, WELS
Mitglieder:
Thomas Krupa, Vzlt, HUAK, ENNS
Peter Klimzcyk, Vzlt, Kdo LuU

Robert Roitmair

Gerhard Hofer

LANDESLEITUNG SALZBURG

Am Landestag in der Schwarzenbergkaserne nahmen 62 Delegierte aus dem Bereich des Bundesheeres in Salzburg teil. Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden Gerhard Hofer und einem ehrenden Gedenken an den erst kürzlich verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Rupert Wimmer referierte der Vorsitzende des Landesvorstandes der GÖD Salzburg, Prof. Hans Siller und gab einen kurzen Rückblick sowie eine Vorschau hinsichtlich der heranstehenden Herausforderungen an die GÖD. Gerhard Hofer gab im Anschluss einen Rückblick auf die Tätigkeiten und Erfolge der vergangenen fünf Jahre der Bundesheergewerkschaft Salzburg.
Im Anschluss erfolgte die Wahl der Delegierten für den Landeskongress und den Bundestag, die Wahl zur Landesfachgruppe Heeresverwaltung sowie die Neuwahl der Landesleitung 25, wobei sowohl der Vorsitzende Gerhard Hofer (FCG), als auch der stellvertretende Vorsitzende Hans-Georg Wallner (FSG), der 2. Stellvertretende Vorsitzende und Org-Referent Edwin Galeithner (FCG) wie auch der Finanzreferent Alfred Hirscher (FCG) in ihren Funktionen eindrucksvoll bestätigt wurden.
Das Referat des Bundesleitungsvorsitzenden Hofrat Wilhelm Waldner beendete den Landestag 2016.

LANDESLEITUNG STEIERMARK

Am 4. Februar 2016 fand in Feldkirchen bei Graz der Landestag der Bundesheergewerkschaft Steiermark statt. Dabei übergab Josef Mally nach einstimmiger Wahl an Gerald Sapper.
Zum Vorsitzenden der Landesfachgruppe Heeresverwaltung wurde Günther Tafeit wiederbestellt. Der Vorsitzende der GÖD Bundesheergewerkschaft ADir HR Willhelm Waldner leitete die Wahlhandlung.
Nach einem Ausblick auf die bevorstehenden Herausforderungen im gesamten Bundesheer hat Gerald Sapper seine Ziele in einem ersten Statement klar definiert! „Unseren Mitgliedern die Vorteile der GÖD/ Bundesheergewerkschaft auf Punkt und Beistrich näher zu bringen, vor allem auch unseren Nachwuchs einen problemlosen Einstieg in die Soldaten- und VB-Welt zu ermöglichen", so Sapper im O-Ton.
Günther Tafeit würdigte im Namen des Landesvorstandes Sepp Mallys 10-jährige Vorsitztätigkeit und sein besonderes Engagement für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen.
Besonders bedankte er sich aber für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und vor allem für die persönliche Freundschaft.

Gerald Sapper

Das Team der Landesleitung Tirol: Thomas Sauermoser, Horst Pfurtscheller, Daniel Lechner, Margit Spiegl, Klaus Geiger, Hans Schöpf, Stefan Mariacher, Karlheinz Werth, Severin Schöpf (v.l.n.r.)

LANDESLEITUNG TIROL

Die Wahl der Landesleitung ergab ein eindeutiges Votum für Obst Hans Schöpf (FCG) als Vorsitzenden, Vzlt Klaus Geiger (FCG) und Vzlt Thomas Sauermoser (FSG) als dessen Stellvertreter sowie für den Wahlvorschlag des gesamten Teams der neuen Landesleitung.
Nach dem Referat des Vorsitzenden der Bundesleitung ADir HR Wilhelm Waldner und der Ehrung verdienter Funktionäre stellte der neu (alt) gewählte Vorsitzende klar, dass die optimale Betreuung der Mitglieder und verbesserte Serviceleistungen weiterhin die wichtigsten Ziele in der neuen Arbeitsperiode sind. Das Motto „Gemeinsam für unsere Mitglieder" ist uns allen eine dauernde und selbstverständliche Verpflichtung.

DIE BUNDESHEERGEWERKSCHAFT

240.000 Mitglieder in der GÖD
Bundesheergewerkschaft als eine von 27 Bundesvertretungen
Vorsitzender: Mag. Walter Hirsch
Stv. Vorsitzende: Ing. Mag. HR Harald Schifferl und Oberst Peter Schrottwieser, MSD

UNTER DEM DACH DES ÖGB

Der ÖGB gliedert sich in 7 Gewerkschaften:

Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst
younion – die Daseinsgewerkschaft
Gewerkschaft Bau-Holz
Gewerkschaft vida
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten
Gewerkschaft Pro-GE

Die Überparteilichkeit im ÖGB wird durch Fraktion abgebildet: Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter (FSG), Fraktion Christlicher Gewerkschafter (FCG), Unabhängige GewerkschafterInnen im ÖGB (UG), Fraktion Parteifreier Gewerkschafter (PFG), Freiheitliche Arbeitnehmer (FA), Gewerkschaftlicher Linksblock (GLB).

DIE BUNDESLEITUNG

Mag. Walter Hirsch
Vorsitzender
bundesheergewerkschaft@aon.at
BMLVS

Peter Schrottwieser, Obst MSD
stellvertretender Vorsitzender
p.schrottwieser@kabsi.at
BMLVS

Harald Schifferl, Ing. Mag. HR
stellvertretender Vorsitzender
schifferl@a1.net
BMLVS

Elisabeth Hausmann, ADir RgR
Teamleiterin: Gleichbehandlung
elisabeth.hausmann@gmail.com
FlH BRUMOWSKI

Gerald Sapper, OStWm
Teamleiter: Jugend & Werbung
geraldsapper@a1.net
BELGIER Kaserne

Günter Biedermann, Vzlt
Teamleiter: Medien und CI
guenter.biedermann@outlook.com
WALGAUKASERNE

Johann Schöpf, Obst
lslv.tirol@gmx.at
KG FENNER DANKL

Gerhard Schmölzer, Vzlt
gerhard.schmoelzer@gmx.at
BENEDEK Kaserne

Peter Klimczyk, Vzlt
peter.klimczyk@telering.at
FlH VOGLER

Wolfgang Hammerl, Vzlt
wolfgang.hammerl@aon.at
BMLVS

Bernhard Struger, Vzlt
bernhard.struger@ugoed-bmlvs.at
BMLVS

Gerhard Hofer, Vzlt
landesleitung25@hotmail.com
SCHWARZENBERG Kaserne

Karl Tahödl, ADir
karl.tahoedl@chello.at
BMLVS

Franz Preiml, Vzlt
Franz-Preiml@a1.net
ROHR Kaserne

Herbert Fallmann, Vzlt
herbert.fallmann61@gmx.at
OSTARRICHI Kaserne

Josef Hagendorfer, Vzlt
gbahsz@hotmail.com
Liegenschaft BREITENSEE

BUNDESFACHGRUPPE HEERESVERWALTUNG

Günter Tafeit, ADir RgR
Vorsitzender Bundesfachgruppe HV
Teamleiter: Dienstrecht und Soziales
guenther.tafeit@goed.at
FlH HINTERSTOISSER

Wolfgang Zorko, Ing. ADir RgR
stellvertretender Vorsitzender
wolfgang.zorko@gmx.at
BMLVS

Daniel Soudek, MMag. MBA MSc,
Teamleiter: Schulung
daniel.soudek@aon.at
AG STIFTGASSE

Christian Dattinger, ADir RgR
christian.dattinger@gmx.at
AG GARNISONSTRASSE

Hans Schaupensteiner, ADir
hans.schaupensteiner@gmx.at
SCHWARZENBERG Kaserne

Gerhard Dojer, FOInsp
gerhard.dojer@gmx.at
GABLENZ Kaserne

Ernst Homar, Vzlt
ernst.homer@gmx.at
LAUDON Kaserne

Franz Friedl, ADir
franz.friedl@gmx.at
MARTIN Kaserne

Kurt Hausknecht, RefLtr HR
AG STIFTGASSE

Karl Perka, FOInsp
karl.perka@gmx.at
BRUNN am Gebirge

Robert Roitmair, FOInsp
r.robby@gmx.at
FlH VOGLER

Severin Schöpf, AR
severin31@gmx.at
AG FM CONRAD

Erich Kogler, ADir
e.kogler@sbg.at
KROBATIN Kaserne

Josef Kalteis, ADir
kalteis4@a1.net
KG FM HESS

Wilfried Bruckner, FInsp
bruckner.wilfried@aon.at
MONTECUCCOLI Kaserne

Ronald Heider, MinR
ronald.heider@gmx.at
BMLVS

GRUSSWORTE DER FRAKTIONEN

AKTIVIERUNG & UNTERSTÜTZUNG

Seit 2009 gibt es die UGöD – BMLVS, die zu den „Unabhängigen GewerkschafterInnen im Öffentlichen Dienst und in Ausgegliederten Betrieben“ gehört.

Wir
- sind von sämtlichen politischen Parteien unabhängig.
- stehen für eine Personalvertretung ohne politische Farbenspiele. Dadurch können wir mit anderen (politischen, gewerkschaftlichen, Personalvertretungs-) Gruppen ein gemeinsames Ziel verfolgen.

- stehen für eine Aktivierung und Unterstützung aller Bediensteten (Militärs und Zivilbedienstete), anstatt sie zu bevormunden.
- scheuen keinen – gerechtfertigten – Konflikt mit dem Arbeitgeber.
- stehen für die Schaffung von Arbeitsplätzen im Öffentlichen Dienst und nicht für den Abbau und die Überlastung der Bediensteten. Damit sind wir natürlich auch für die Aufhebung des Aufnahmestopps.
- stehen für den Ausbau der Informations- und Mitbestimmungsrechte der Bediensteten - ganz im Sinne von Macht braucht Kontrolle.

BERNHARD STRUGER, UGÖD

GEMEINSAM STARK

Durch aktuelle Ereignisse wie die Flüchtlingsbewegung und den Terrorismus in Europa hat der Begriff Sicherheit einen neuen Stellenwert bekommen. Bundesheer und Polizei sind in Österreich für die Sicherheit des Landes und der Bevölkerung zuständig. Seit Monaten sind die MitarbeiterInnen dieser beiden Sicherheitsressorts nicht nur an der Grenze im Einsatz und bewältigen gemeinsam die Herausforderungen.

Jetzt heißt es: Nutzen wir diese Situation! Die Bevölkerung steht auf unserer Seite, da sie beinahe täglich über die Medien miterlebt, welche wichtige Funktion das Bundesheer hat und dass das Österreichische Bundesheer durch keine andere Organisation ersetzt werden kann.

Es ist jetzt besonders wichtig, dass alle Kräfte gebündelt werden und dass das derzeitige „window of opportunity“ genutzt wird. Damit das gelingen kann, ist es notwendig, sowohl das Krankjammern als auch populistische Aktionen zu beenden und

stattdessen die Ärmel aufzukrempeln und gemeinsam Wege in die Zukunft aufzuzeigen.
Unbestritten ist, dass das Bundesheer die gestellten Aufgaben nur dann erfüllen kann, wenn es über engagiertes und gut ausgebildetes Personal verfügt. Die überbetriebliche Interessensvertretung der Bediensteten der Landesverteidigung ist die GÖD/Bundesheergewerkschaft. Jedes einzelne Mitglied trägt zur Stärke der Bundesheergewerkschaft und der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) bei. Gemeinsam sind wird stark und gemeinsam werden wir darauf achten, dass dienst-, besoldungs- und sozialrechtlich relevante Fragen im Sinne der betroffenen KollegInnen gelöst werden.
Ich lade daher alle ein, gemeinsam mit uns als Mitglied der GÖD/Bundesheergewerkschaft aktiv und die starke Stimme der überbetrieblichen Interessensvertretung zu sein. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen, denn Menschen sind keine Maschinen!

HARALD SCHIFFERL, FSG

FOTO: ISTOCK / BUNDESHHER

ERFOLGE TROTZ WIDRIGSTER BEDINGUNGEN

In meiner Funktion als stv. Vorsitzender der GÖD/Bundesheergewerkschaft und Vorsitzender des Zentralausschusses beim BMLVS durfte ich immer wieder feststellen, wie hervorragend sich die Zusammenarbeit zwischen Personalvertretung und GÖD/Bundesheergewerkschaft im ÖBH bewährt.
Im letzten Jahrzehnt konnten wichtige Erfolge für unsere Bediensteten durch die unterschiedlichen Wirkmöglichkeiten beider Organe mit gemeinsamen Zielen, trotz widrigster Rahmenbedingungen, erreicht werden. Nunmehr haben sich die Rahmenbedingungen – Budget, sozialpartnerschaftliche Kommunikation, etc. – wesentlich verbessert und lassen einen deutlichen Aufwärtstrend für das ÖBH erkennen. Wir, die FCG-Familie, sind mit dabei: Als Träger und treibende Kraft des Aufschwungs im ÖBH.

PETER SCHROTTWIESER, FCG

LANDESVERTEIDIGUNG 21.1

DER LANGE WEG ZURÜCK

BESSERE ZEITEN FÜR DAS BUNDESHEER.

TEXT: WALTER HIRSCH UND HARALD SCHIFFERL

Was musste das Österreichische Bundesheer in den letzten Jahren nicht alles erdulden: Die Miliz wurde marginalisiert, die Sanitätsorganisation an die Wand gefahren, die schweren Waffensysteme auf einen „Rekonstruktionskern“ – was immer das sein soll – abgeschmolzen, ein Großteil des Geräts verkauft, die Militärkommanden personell ausgedünnt, und vieles mehr. Besonders die Mobilität litt unter der Abgabe einer großen Stückzahl von Fahrzeugen. Die Militärmusiken entgingen nur knapp einem ähnlichen Schicksal. Viele hochwertige Aufgaben und die damit verbundenen qualifizierten Arbeitsplätze sind verloren gegangen, hervorragendes Personal hat dem Ressort frustriert den Rücken gekehrt, ja wurde mit diversen Programmen sogar aktiv hinauskomplimentiert.

Man musste keinen Harvard-Abschluss haben, um zu erkennen, dass dieser Weg schnurstracks in den Niedergang geführt hätte. War doch jedem die Alterskurve unserer Mitarbeiter genauso klar, wie der Umstand, dass eine Armee, die ihre Aufgabe zum Schutz der Souveränität ernst nimmt, Panzerfahrzeuge nur bei gleich- oder höherwertigem Ersatz verkauft. Zum Wesen einer Armee gehören neben vielem anderem auch in der Zukunft die schweren Waffen.

Die Bundesminister Darabos und Klug agierten mehr als glücklos, leisteten sie doch keinen wirklichen Widerstand gegen die viel zu harten Einsparungsvorgaben beim Personal und dem Sachbudget.

Die Fünf-Jahres-Befristung der Spitzenpositionen im Ressort und die „Unkultur“, die überwiegende Zahl der Funktionsträger nach fünf Jahren auszutauschen, machte die so wichtige Kontinuität in der obersten Verwaltungsführung des Ressorts unmöglich. Eine klare Linie und klare Ziele, insbesondere im so wichtigen Zusammenwirken mit dem Finanzministerium zur Sicherstellung der notwendigen budgetären Ressourcen, konnten so nicht entstehen. Häufige und von geringer Verwaltungsexpertise getragene Organisationsänderungen in der Zentralstelle taten ihr Übriges.

HEERESGEWERKSCHAFTER ALS STARKER PARTNER AN DER SEITE DER BEDIENSTETEN

So wundert es auch nicht, dass die Heeresgewerkschafter der GÖD in den letzten Jahren immer wieder ausrücken mussten, um Schlimmeres für das Personal zu verhindern. So wurde etwa wiederholt von Dienstgeberseite versucht, besoldungsrechtliche Verschlechterungen bei der Truppendienstzulage und der Pauschalentschädigung für den verlängerten Dienstplan durchzubringen und standen andererseits deutliche Verschlechterungen bei den Beförderungen zu höheren Dienstgraden zur Diskussion.

Letztlich gelang aber doch im Jahr 2015 im Rahmen der Dienstrechtsnovelle ein großer gewerkschaftlicher Erfolg, als die de facto Abschaffung des langen wehrrechtlichen Ausbildungsdienstes erreicht werden konnte. Das Dienstverhältnis für alle unsere Soldaten ab dem 7. Monat ist damit endlich verwirklicht, der „Militärsklave“ – ohne Anspruch etwa auf Überstunden, Übungsgebühren oder Reisekostenersatz – hoffentlich ein für alle mal auf der Müllhalde der Geschichte gelandet.

DER LANGE WEG ZURÜCK

Mit unserem neuen Bundesminister Doskozil hat nunmehr ein eindeutiger Aufwärtstrend das Bundesheer und das gesamte Ressort erfasst. Der Stellenwert der Sicherheit insgesamt – eine zentrale Aufgabe eines Staates – hat deutlich zugenommen.

DIE NUNMEHR EINGELEITETE REFORM LANDESVERTEIDIGUNG 21.1 VERFOLGT IM WESENTLICHEN FOLGENDE ZIELE:

- Ausprägung der Fähigkeit vor allem im Inland auf Herausforderungen rasch zu reagieren in Form eines Kommandos schnelle Einsätze!
- Förderung der Fähigkeit gemeinsam mit unseren EU-Partnern vor allem die EU-Außengrenze zu schützen!
- Stärkung der Militärkommanden!
- Stärkung der Miliz!
- Stärkung der Allgemeinen Wehrpflicht!
- Faire Strukturmaßnahmen ohne Verluste für die MitarbeiterInnen!
- Personalaufwuchs vor allem im Bereich der Unteroffiziere!
- Erhalt aller einsatzwichtigen Kasernenstandorte!
- Stopp des unstrukturierten Ausverkaufes der materiellen Fähigkeiten des Bundesheeres!

Die GÖD Bundesheergewerkschaft unterstützt die positiven Entwicklungen für unsere Bediensteten.

FOTOS: ANDI BRUCKNER / ISTOCK

ZUSAMMENLEGUNG DER VERWENDUNGSGRUPPEN

LANGJÄHRIGE FORDERUNG VON GÖD & BUNDESHEERGEWERKSCHAFT UMGESETZT

Günther Tafeit, Teamleiter: Dienstrecht und Soziales

DIE VERWENDUNGSGRUPPEN UO 1 UND UO 2 WERDEN AUF EINE GEMEINSAME VERWENDUNGSGRUPPE ZUSAMMENGELEGT.

TEXT: GÜNTHER TAFEIT

Der Unteroffizier und die Unteroffizierin bilden das Bindeglied zwischen den Mannschaften und den Offizieren und Offizierinnen. Dabei ist die Verantwortung für Personal und immer komplexeres Gerät überproportional gewachsen. Zudem sind die Unteroffiziere die Hauptträger der Maßnahmen zur Attraktivierung des Grundwehrdienstes als eingeteilte Truppen-, Gruppen- und Zugskommandanten. Die vergleichsweise schlechtere Besoldung stellte einen enormen Wettbewerbsnachteil in der Personalwerbung um Kadernachwuchs dar. So zogen geeignete Interessenten meist die Exekutive oder die Justiz dem Bundesheer als Dienstgeber vor.

Mit der nunmehr verfügten Dienstrechtsnovelle ist der Großteil dieses Nachteils beseitigt – das Einstiegsgehalt als Unteroffizier beträgt ohne Zulagen und Nebengebühren EUR 1.800,10.

Durchgehend erhöht wurde durch eine Initiative des Verfassungsausschusses im Parlament auch die Gehaltsstaffel der M ZCh. In der Gehaltsstufe 1 beträgt sie EUR 1.594,60. Gemäß § 90a GehG beträgt das Fixgehalt während der Unteroffiziersausbildung 127,28 % des vollen Gehaltes einer Militärperson der Verwendungsgruppe M ZCh der Gehaltsstufe 1. Durch das Fixgehalt gelten alle Mehrleistungen in zeitlicher und mengenmäßiger Hinsicht als abgegolten. 21,38 % des Fixgehaltes gelten dabei als Abgeltung für die zeitliche Mehrleistung. Die Personalvertreter und Personalvertreterinnen werden darauf achten, dass es durch die Pauschalierung zu keiner übermäßigen Belastung der Kaderanwärter kommen wird.

Die derzeit ca. 2.200 UO 2 werden in die Verwendungsgruppe UO 1 übergeleitet werden. Dafür werden ca. 3,4 Mio. Euro aufgewendet. Die Dienstbehörden werden die entsprechenden Ernennungen verfügen.

Da diese Zusammenlegung eines gewissen zeitlichen Vorlaufs bedarf und zahlreiche diese Reform begleitende Umsetzungsschritte erforderlich sind, treten diese Änderungen erst mit 1. Jänner 2017 in Kraft.

GEFORDERTE BEGLEITMASSNAHMEN

Konkret werden als Begleitmaßnahmen gefordert:

1. Die Arbeitsplatzbeschreibungen und die damit verbundenen Ausbildungsvorschreibungen in den bisherigen MB(Z) UO 1 Arbeitsplätzen in Hinblick auf den nunmehr gehobenen Stellenwert des Unteroffiziers sind zu evaluieren.
2. Die Beibehaltung/Wiederherstellung der bisherigen differenzierten Bewertung zwischen den ab 1.1.2017 wegfallenden UO 2 zu den bisherigen UO 1 Arbeitsplätzen durch Nachziehen der Funktionsgruppen wird gefordert.
3. Die Ernennung/Überleitung der noch im System befindlichen Beamten der allgemeinen Verwaltung (C-UO, D-UO) und in handwerklicher Verwendung (P1-UO, P2-UO, P3-UO) in UO Funktion ab 1.1.2017 ist rechtlich abzuklären.
4. Dienstgradverordnung: Grundsätzlich soll die Dienstgradverordnung an die noch immer gültigen Bestimmungen des § 152 BDG i.d.F. bis zum 31.12.1998 anknüpfen (M-Schema). (siehe Tabellen) Generell wird im Zuge der Dienstgradverordnung gefordert, dass keine Degradierungen erfolgen!

GENERELL WIRD IM ZUGE DER DIENSTGRADVERORDNUNG GEFORDERT, DASS KEINE DEGRADIERUNGEN ERFOLGEN!

Der künftige Werdegang der Berufsunteroffiziere wird sich so darstellen:

- 6 Monate Kaderanwärterausbildung 1 (KAAusb1) als PiAD – BAK, BA1, KFüAusb1 kursführende Dienststellen: HUAk, LKp, ggf. klVbd;
- 6 Monate Kaderanwärterausbildung 2 (KAAusb2) als M ZCh mit Fixgehalt (MZCh/FB) kursführende Dienststellen: Wa&TrGtgS, KdoMilStr&MP, Gd, SanS, FüUS/FüUZ, ggf. klVbd bzw. JaKdo;
- 6 Monate Kaderanwärterausbildung 3 (KAAusb3) als M ZCh mit Fixgehalt (MZCh/FB) HUAk;
- Ausmusterung als M (Z) BUO zum Verband;
- nach dem verpflichteten Auslandseinsatz (BDG Anlage 1 Z 12.19) erfolgt die Definitivstellung.

Die KAAusb3 wird mit der Dienstprüfung M BUO 1 abschließen. Dabei wird das Curriculum angepasst (Verfassungsrecht, Dienst- und Besoldungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Wehrrecht, Einsatzrecht und Hum. Völkerrecht)
Ziel muss die begleitende Anerkennung als positiver Abschluss der Grundausbildung A3 sein.
Die Stabsunteroffiziersausbildung als Weiterbildung außerhalb der Grundausbildung soll über den 1. Jänner 2017 hinaus erhalten bleiben, weil die bestehenden Arbeitsplatzbeschreibungen dies auch so beinhalten. Der MilFü3 wird in der KAusb4 und der FüOrgEt3 in der KAusb5 aufgehen.
Damit ist klar, dass niemand die StbUO-Ausbildung umsonst gemacht hat und sie auch künftig niemandem geschenkt wird! Die Zusammenführung der UO 2 mit den UO 1 stellt somit jedenfalls einen Gewinn für das gesamte UO-Korps dar.

ARBEITSPLÄTZE MIT DER BEWERTUNG M BUO (GL):

Mit Beendigung der GA M BUO (KAAusb 1 – 3)	Wm
BDA von 10 Jahren (GSt 6) oder positiver Abschluss KAAusb 4/5	OWm
BDA von 28 Jahren (GSt 15)	StWm

ARBEITSPLÄTZE MIT DER BEWERTUNG M BUO (FG 1-7):

FGrp 1-7	StWm
FGrp 1 BDA von 18 Jahren (GSt 10) FGrp 2 BDA von 16 Jahren (GSt 9) FGrp 3 bis 7 BDA von 14 Jahren (GSt 8)	OStWm
FGrp 1 BDA von 26 Jahren (GSt 14) FGrp 2 BDA von 22 Jahren (GSt 12) FGrp 3 und 4 BDA von 20 Jahren (GSt 11) FGrp 5 bis 7 BDA von 18 Jahren (GSt 10)	OStv
FGrp 2 BDA von 32 Jahren (GSt 17) FGrp 2 BDA von 28 Jahren (GSt 15) frühere 8 jährige Verwendung als ZgKdt FGrp 2 BDA von 26 Jahren (GSt 14) Zugskommandant FGrp 3 und 4 BDA von 26 Jahren FGrp 5 bis 7 BDA von 24 Jahren	Vzlt

GÖD-RECHTSSCHUTZ GIBT RÜCKEN-DECKUNG

MEHR ALS 3,5 MILLIONEN EURO KONNTE DIE GÖD 2015 FÜR IHRE MITGLIEDER MIT DEM RECHTSSCHUTZ ERSTREITEN BZW. FORDERUNGEN AN SIE ABWEHREN.

ARBEITS- UND SOZIALRECHTLICHE PROZESSE SOWIE INTERVENTIONSERFOLGE

Im Jahre 2015 eingebrachte Klagen bei	Arbeitsgerichten	Sozialgerichten	gesamt
Wien	7	29	36
Niederösterreich	3	68	71
Burgenland	1	6	7
Oberösterreich	1	22	23
Salzburg	1	18	19
Tirol	1	9	10
Vorarlberg	0	2	2
Steiermark	5	20	25
Kärnten	0	9	9
Summe	19	183	202

Von der Rechtsabteilung selbst wurden 33 Arbeitsgerichtsverhandlungen 1. Instanz (2014: 64) sowie 183 Sozialgerichtsverhandlungen 1. Instanz (2014: 186) verrichtet.
Von 23 im Berichtsjahr beendeten Arbeitsgerichtsprozessen wurden 21 (= 91 %; 2014: 68 %) **erfolgreich abgeschlossen.** Damit konnte die mehrjährige durchschnittliche Erfolgsquote noch deutlich überschritten werden.

DIE ERFOLGSZIFFER IM JAHRE 2015 IN HÖHE VON 3.586.913,21 EURO ERGIBT SICH DARAUS, DASS FÜR VIELE UNSERER MITGLIEDER BETRÄGE ERSTRITTEN BZW. FORDERUNGEN GEGEN SIE ABGEWEHRT WERDEN KONNTEN.

In der folgenden Tabelle sind die zahlenmäßig einwandfrei nachweisbaren, für unsere Mitglieder erzielten Beträge enthalten.
Die unter „Wien“ verzeichneten Interventionserfolge stellen solche der Rechtsabteilung für Mitglieder aus allen Bundesländern dar. Auch die Erfolge der Prozesse vor den Sozialgerichten aus ganz Österreich sind hier vermerkt. Die GÖD-Rechtsabteilung konnte 2015 für eine große Zahl von Mitgliedern in diesen Sozialgerichtsverfahren Nachzahlungen mit einer Gesamtsumme von rund € 879.602,52 erreichen.

	Urteile	**Vergleiche (Arbeitsgerichtsverfahren)**	**Interventionen und andere Verfahren**	**Summe**
Wien	181.600,00	843.151,05	1.992.201,20	3.016.952,25
Niederösterreich		48.465,37	59.225,25	107.690,62
Kärnten			46.336,64	46.336,64
Oberösterreich		95.400,00	65.111,23	160.511,23
Steiermark	14.000,00	15.040,00	16.069,72	45.109,72
Salzburg			13.715,21	13.715,21
Tirol			46.817,32	46.817,32
Vorarlberg		27.270,00	11.486,74	38.756,74
Burgenland			111.023,48	111.023,48
Summe	195.600,00	1.029.326,42	2.361.986,79	3.586.913,21

FOTO: ISTOCK

2011 – 2016: HERAUSFORDERUNGEN UND ERFOLGE

DER TÄTIGKEITSBERICHT DER BUNDESVERTRETUNG BUNDESHEERGEWERKSCHAFT IM RAHMEN DES 17. BUNDESKONGRESSES DER GÖD IM OKTOBER 2016.

Den zahlreichen engagierten Funktionärinnen und Funktionären der Bundesheergewerkschaft im Ressort Landesverteidigung und Sport soll für ihren unermüdlichen Einsatz im Interesse der Mitglieder besonderer Dank ausgesprochen werden.
Erfreulich ist, dass trotz der schwierigen Situation des Ressorts in der abgelaufenen Funktionsperiode das Engagement und die Motivation der Funktionärinnen und Funktionäre im Dienste der Kollegenschaft ungebrochen hoch war und ist.
Die abgelaufene Funktionsperiode war für die Bundesheergewerkschaft von den erheblichen

DAS ENGAGEMENT IM DIENSTE DER KOLLEGENSCHAFT WAR UNGEBROCHEN HOCH.

Sparzwängen im Bereich des gesamten Ressorts Landesverteidigung und Sport geprägt. Der Vertretungsbereich Bundesheer litt unter den Budgetrestriktionen besonders.
Dies führte in allen Bereichen zu Reduktionen und Einschnitten. Besonders zu spüren war dies durch das im Jahre 2014 verordnete „Sparpaket" ÖBH2018 und der geänderten Sanitätsorganisation. Besonders die Mobilität litt unter der Abgabe großer Stückzahlen an Fahrzeugen, aber auch die Einschnitte bei den Budgetmitteln für Überstunden und Betriebsmittel führten zu einer schwierigen Lage für die Soldaten und Soldatinnen.
Die letzten Jahre waren daher für die Bundesheergewerkschaft insbesondere dem Bemühen um den Ausgleich von Härten für reformbetroffene Bedienstete einerseits und andererseits dem Erhalt strukturierter Arbeitsfähigkeit des Systems Landesverteidigung und Sport gewidmet.

FOTOS: HERBERT PFARRHOFER/APA/PICTUREDESK.COM / BUNDESHEER

AUFWÄRTSTREND

Es ist nunmehr zum Abschluss der Funktionsperiode hin jedoch feststellbar, dass ein eindeutiger Aufwärtstrend für die Soldaten und Soldatinnen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts Landesverteidigung eingesetzt hat.
Durch die Flüchtlingskrise ist auch das Interesse der Österreichischen Bevölkerung an der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Österreichischen Bundesheeres wieder in den Fokus des Interesses gerückt. Die Sicherheit hat wieder einen höheren Stellenwert.
Die Bundesheergewerkschaft begrüßt die deutliche Anhebung des Budgets für das Ressort Landesverteidigung und Sport und damit für unser Bundesheer. Diese Entwicklung gibt Anlass, optimistischer in die Zukunft zu blicken.

ZENTRALE VORSTELLUNGEN DER BUNDESHEERGEWERKSCHAFT VERWIRKLICHT

Besonders erfreulich ist auch, dass nunmehr zwei zentrale Forderungen der Bundesheergewerkschaft im Bereich des Dienst- und Besoldungsrechts zum Wohl der Soldaten und Soldatinnen, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verwirklichung kommen.
Im Rahmen der Dienstrechtsnovelle 2015 konnte endlich erreicht werden, dass unsere Soldaten bereits im Anschluss an den Grundwehrdienst in ein Dienstverhältnis übernommen werden. Die unrühmlichen Zeiten, in welchen unsere jungen Mitarbeiter in einem „wehrrechtlichen“ Rechtsverhältnis standen, welches zwar „dienstnehmerähnlich“ ausgestaltet wurde, aber eine deutliche Zahl von dienst- und besoldungsrechtlichen Nachteilen hatte, sind hoffentlich jetzt endgültig vorbei.
Dieser Erfolg ist nicht hoch genug einzuschätzen, da nunmehr davon ausgegangen werden kann, dass die Attraktivität des österreichischen Bundesheeres als Arbeitgeber im Sicherheitsbereich einen wesentlichen Anschub erfahren hat.
Ein weiteres Anliegen der Bundesheergewerkschaft soll mit der Dienstrechtsnovelle 2016 ebenfalls zu einem guten Abschluss gebracht werden. Es ist dies die Anhebung der Einstiegsbezüge für unsere jungen Soldaten und Soldatinnen. Hier wurde einer jahrelangen Forderung der Bundesheergewerkschaft nunmehr nachgekommen und kann eine deutliche Verbesserung bei der in den nächsten Jahren so wichtigen Rekrutierung von neuem Personal erwartet werden.

WIR STEHEN FÜR EIN FAIRES MITEINANDER

Die Restrukturierungen, Zusammenlegungen und Neuorganisationen vieler Dienststellen in den letzten Jahren haben die Bundesheergewerkschaft in den Bereichen Information, Fortbildung und Mitgliederbetreuung vor außerordentliche Herausforderungen gestellt. Trotzdem ist es gelungen, auch in der vergangenen Funktionsperiode durch Mitgliederschulungen sowie die Schulung von Vertrauenspersonen und vor allem Veranstaltungen wie Dienststellenversammlungen und Informationsveranstaltungen der gewerkschaftlichen Betriebsausschüsse, den geänderten Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung zu tragen. Für diese Veranstaltungen konnten namhafte Vortragende sowohl aus dem Bereich des Ressorts Landesverteidigung, als auch aus dem Bereich der Gewerkschaft gewonnen werden und damit ein breites Spektrum an Themen aus allen Bereichen vor allem des Dienst-und Besoldungsrechts vermittelt werden.
Auch darüber hinaus konnten Themen allgemeiner und besonderer Bedeutung für das Bundesheer und den einzelnen Bediensteten aufgegriffen und die notwendige Sensibilität bei der Kollegenschaft und natürlich auch bei den Vertretern des Dienstgebers geweckt werden.

GEWERKSCHAFTLICHE WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Positive Resonanz erfahren die von der Bundesheergewerkschaft durchgeführten Schulungskurse für die Mitglieder in Personalvertretungsorganen. Neben der Vermittlung des organisatorisch, administrativ und rechtlich notwendigen Wissens im Zusammenhang mit Tätigkeiten in einem Personalvertretungsorgan wird unseren Bediensteten auch an Hand praxisnaher Beispiele und Szenarien das Handwerk der Personalvertretung vermittelt.
Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen und Entwicklungen aus dem Bereich des Dienst- und Besoldungsrechts.

FAKTEN IM VORDERGUND

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verfolgt die Bundesheergewerkschaft weiterhin den bewährten Weg der Objektivität und Sachorientierung. Es ist neben der Information der Bevölkerung über die Anliegen des Bundesheeres sowie des Sports besonders wichtig, durch objektive und nachvollziehbare Darstellung auch anspruchsvollere sicherheitsrelevante Entwicklungen darzustellen.
Durch eine Darlegung objektiver und logischer Argumente soll weiterhin um einen positiven Zuspruch in der Österreichischen Bevölkerung für das Bundesheer und die Sicherheitserfordernisse Österreichs geworben werden.

KONGRESS-SPLITTER

BEIM BUNDESKONGRESS DER GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST IM VIENNA INTERNATIONAL CENTER WURDEN AUCH WICHTIGE INITIATIVEN BEIM DIENSTRECHT FÜR DEN BEREICH BUNDESHEER BESCHLOSSEN, DIE DURCHGESETZT WERDEN SOLLEN.

FOTO: ANDI BRUCKNER

Das neue Führungsteam der GÖD mit Vorsitzenden Dr. Norbert Schnedl an der Spitze (Bild Mitte).
Willi Waldner, langjähriger Bundesheergewerkschaftsvorsitzender ist Vorstandsmitglied (im Bild ganz links).

SPLITTER

- *Schaffung der Möglichkeit eines gleitenden Übergangs in die Pension im Sinne einer Altersteilzeit auch für öffentlich Bedienstete*
- *Streichung der Deckelung der Anwendung von 30 Monaten Präsenzdienstzeiten bei der beitragsgedeckten Gesamtdienstzeit*
- *Adaptierung der Schwerarbeitsverordnung durch Berücksichtigung der im BMLVS ressortspezifischen Tätigkeitsfelder, damit mehr Soldatinnen, Soldaten und Zivilbedienstete den Zugang zur Schwerarbeiterpension (§ 15 b BDG) erhalten*
- *Aufnahme einer Vergütung im Gehaltsgesetz für Tätigkeiten der militärischen Flugsicherung, des Radarleitdienstes, des militärischen Wetterdienstes, der militärischen Radartechnik, des militärischen Radarbetriebsdienstes sowie der automatisierten Datenverarbeitung zur Kompensierung der durch den VfGH aufgehobenen Mehrleistungsvergütung (MLV)*
- *Erhöhung des Nachtdienstgeldes*
- *Evaluierung der Gehaltsstaffel M BO 2 auf das besoldungsrechtliche Niveau der „A1 Bachelor“ und damit Anerkennung der akademischen Ausbildung*
- *Anhebung der Bezüge des „M-Schemas“ auf das Niveau des „E-Schemas“*
- *Einarbeitung der Truppendienstzulage und der Pauschalvergütung für den verlängerten Dienstplan in den Grundbezug des „M-Schemas“*
- *Wiedereinführung der monatlichen Überstundenabrechnung (statt der bisher quartalsweisen)*
- *Weiterzahlung auch der nicht monatlich pauschalierten Nebengebühren im Rahmen eines Auslandseinsatzes (AZHG), sofern die jeweils anspruchsbegründende Tätigkeit auch während des Auslandseinsatzes weiter ausgeübt wird.*

AUS DEM SCHULUNGSBEREICH

Liebe Leserinnen und Leser!

Neben dem täglichen Engagement der GÖD/Bundesheergewerkschafter für Sie, dem erfolgreichen und mit vielen Jahren an Erfahrung guten Rechtsschutz der GÖD, bieten die Bundesheergewerkschaft und die GÖD hochwertige Fortbildungen für GÖD-Mitglieder und -Funktionäre an.

Neben den grundsätzlichen sowie allgemeinen Schulungen und Aufbaukursen der Bundesheergewerkschaft sowie den mehrmals jährlich stattfindenden Informations- und Schulungsseminaren mit hochkarätigen und kompetenten Vortragenden auf allen Ebenen innerhalb des BMLVS sowie Ministern, Abgeordneten und anderen Diskutanten, bieten wir für Sie auch Kurse und Lehrgänge beim Österreichischen Gewerkschaftsbund an: Von Fortbildungen der sozialen Kompetenz, über rechtliche Schulungen bis hin zu Social Media, Ausbildung zur Konfliktlotsin / zum Konfliktlotsen und vieles mehr.

Anmelden zu den Kursen und Seminaren kann sich jedes GÖD-Mitglied über den Gewerkschaftlichen Betriebsausschuss der GÖD an der eigenen Dienststelle. Die Teilnahme an den Fortbildungen und Schulungen findet auf Basis von Sonderurlaub statt und ist kostenlos. Zu beachten ist jedoch, dass bei diversen Seminaren eine Voraussetzung erfüllt sein muss (z.B. Englisch für Gewerkschafter 2 bedingt den Abschluss von Englisch 1).

Nur die GÖD/Bundesheergewerkschaft bietet einen solchen allumfassenden Service.

Für Fragen wenden Sie sich an Ihren GÖD/Gewerkschafter oder an daniel.soudek@bmlvs.gv.at.

Ihr MMag. Daniel Soudek, MBA MSc
Teamleiter Schulung Bundesheergewerkschaft

SCHREIBEN SIE UNS, WAS SIE BEWEGT ODER WAS SIE ANDEREN MITTEILEN WOLLEN:

zeitung@bundesheergewerkschaft.com

GÖD-MITGLIEDS-ANMELDUNG

1010 Wien, Teinfaltstraße 7, Tel.: 01/534 54, Fax: 01/534 54-124, E-Mail: goed.evidenz@goed.at, DVR: 0046655, ZVR-Nr.: 576439352

Akad. Titel _____ Anrede _____ Staatsbürgerschaft _____ Beitritt ab _____

Familienname – Vorname _____

Wohnadresse _____

Postleitzahl, Ort _____ Telefonnummer _____

SV-Nr./Geb.-Datum _____ E-Mail-Adresse _____

- ❍ Beamter/in
- ❍ Vertragsbedienstete(r)
- ❍ Angestellte(r)
- ❍ Lehrling
- ❍ Student/in, Schüler/in
- ❍ Sonstige:

Dienststelle _____ Anschrift der Dienststelle _____

Bundesvertretung _____ BetreuerIn _____

Ort, Datum _____

.....

UNTERSCHRIFT DER DIENSTNEHMERIN / DES DIENSTNEHMERS

Waren Sie bereits Mitglied des Österreichischen Gewerkschaftsbundes ab 1945: ❍ Ja ❍ Nein

Wenn ja, bei welcher Gewerkschaft _____ von/bis _____ Angabe der Mitgliedsnummer _____

Die Anrechnung von Beitragszeiten anderer, dem Österreichischen Gewerkschaftsbund angehörenden Gewerkschaften kann nur nach Vorlage eines Mitgliedsbuches oder einer Bestätigung erfolgen. Das Mitgliedsbuch der früheren Gewerkschaft ist bei Anrechnung von Beitragszeiten beizulegen. Beitragshöhe: 1 % des Bruttomonatsbezugs (höchstens 1 % der DKI. V/2). Unter Bruttomonatsbezug im Sinne dieses Schriftwechsels ist zu verstehen:

a) bei öffentlich-rechtlich Bediensteten des Dienststandes: alle für die Ruhegenussberechnung anrechenbaren Bezugsteile, einschließlich der Teuerungszuschläge, jedoch ohne Sonderzahlung;
b) bei Vertragsbediensteten: das jeweils zustehende Vertragsentgelt, soweit es bei öffentlich-rechtlich Bediensteten für den Ruhegenuss anrechenbar wäre, einschließlich der Teuerungszuschläge, jedoch ohne Sonderzahlung;
c) bei Empfängern von Ruhe- und Versorgungsgenüssen: der Ruhe- und Versorgungsgenuss, einschließlich der Teuerungszuschläge, jedoch ohne Sonderzahlung und Familienzulagen.

ABSCHNITT FÜR DEN DIENSTGEBER

An die bezugsauszahlende Stelle _____ Abzug ab _____

Akad. Titel / Familienname / Vorname _____ SV-Nr./Geb.-Datum _____

Personalnummer _____ Dienststelle _____ Personalzuständigkeit _____

1. Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Gewerkschaftsbeitrag durch den/die Dienstgeber/in von meinem Bezug bzw. durch die PVA von meiner Pension einbehalten und überwiesen wird. Diese Vereinbarung kann vierteljährlich schriftlich gekündigt werden.
2. Ich erteile hiermit ausdrücklich die Zustimmung gemäß §§ 7, 8 und 9 Datenschutzgesetz 2000 – DSG 2000, BGBl. I Nr. 165/1999 in der geltenden Fassung, sämtliche mich betreffenden, zum Zweck der Betreuung, Information und des Beitragsabzugs erforderlichen, personenbezogenen Daten (dies sind in jeweils aktueller Form Personalnummer, Familienname, Vorname, akademischer Grad, Anschrift, Sozialversicherungsnummer, Geburtsdatum, Geschlecht, Staatsbürgerschaft, Einreihung, Pensionierungsdatum, Bedienstetenkategorie, Gewerkschaftsbeitrag [laufend und Durchrechnung] sowie Dienstende) unter Inanspruchnahme eines EDV- Dienstleisters zu verwenden, und ermächtige den/die Dienstgeber/in, diese Daten an den Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Öffentlicher Dienst zu übermitteln.
3. Ich bin berechtigt, die in Ziffer 2. angeführten Erklärungen jederzeit schriftlich durch Mitteilung an den Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Öffentlicher Dienst zu widerrufen.

Ort, Datum _____

GÖD

.....

UNTERSCHRIFT DER DIENSTNEHMERIN / DES DIENSTNEHMERS

GÖD: FÜR SIE DA

DAS UMFANGREICHE LEISTUNGSSPEKTRUM DER GÖD AUF

https://goed.at/service

FOTO: ISTOCK